

TRANSPORT LOGISTIC 2005

International wie nie zuvor

Vom 31. Mai bis 3. Juni 2005 feiert die transport logistic nicht nur ihr zehntes Jubiläum, sondern einmal mehr Rekordzahlen. So ist der Anteil der ausländischen Aussteller seit 2003 um mehr als 20 % auf 40 % gestiegen und liegt damit so hoch wie nie zuvor.



Mehr als 1300 Unternehmen, davon über 500 internationale Aussteller aus 52 Ländern, präsentieren neueste Entwicklungen und Trends der Logistikbranche.

Dieses Ergebnis zeigt den hohen Stellenwert der transport logistic als europäische Leitmesse für Logistik, Telematik, Güter- und Personenverkehr. Auf einer Fläche von 75000 m² werden in insgesamt sechs Hallen und im Freigelände Innovationen und Strategien zur intelligenten und wirtschaftlichen Bewältigung des stetig wachsenden Stroms an Gütern zu Land, Luft und Wasser gezeigt.

Mit diesem speziellen, ganzheitlichen Konzept verdeutlicht die transport logistic in München die intensive Vernetzung und das Zusammenspiel dieser vier Bereiche.

Branchenkonferenzen und fundiertes Rahmenprogramm

Die Messe hat zum Ziel, praxisnahe Erfahrungen des vielschichtig strukturierten Güter- und Personenverkehrs auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft darzustellen. Besucherzielgruppen sind Dienstleister und Entscheider aus

dem Transportwesen, der Industrie, den Fachverbänden und der Logistik im Güter- und Personenverkehr. Aussteller- und Besucherzahlen der transport logistic sind von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) geprüft. Neben den drei Branchenkonferenzen Air Cargo Europe, Eurail-Freight und marilog wird die Messe von einem vielfältigen und fundierten Rahmenprogramm begleitet. *Detlev R. Gantenberg*, Geschäftsführer der Messe München GmbH: „Das Gespräch mit hochkarätigen Experten aus Industrie, Transportwirtschaft, Forschung und Politik ermöglicht Fachbesuchern wie Ausstellern, Know-how aus allen Transportbereichen mit eigenem Wissen zu verbinden und dank nützlicher praxisbezogener Informationen für das eigene Unternehmen zu verwenden.“

Eine Auswahl interessanter intralogistischer Produkte und Lösungen, die auf der transport logistic zu sehen sind, werden auf den nächsten Seiten vorgestellt.

www.transportlogistic.de
Tel.: 089/949-20720

CHEMION

Optimierter Ex-Schutz

Die Chemion Logistik GmbH, Spezialist für Gefahrgut-Handling mit Schwerpunkt Chemieindustrie, präsentiert auf der transport logistic das Ergebnis einer ungewöhnlichen Partnerschaft: den gemeinsam mit Still und Miretti optimierten Frontsitzgabelstapler R60/20 mit Drehstromtechnik. In dem 2002 initiierten Projekt „Optimierter Ex-Stapler“ wurden Wege gesucht, um die Umrüstung von Standardgabelstaplern zu explosionsgeschützten Fahrzeugen deutlich zu verbessern und dadurch auch Kosten zu senken.

Anfang 2002 begann Chemion mit Tests des Ex-Frontsitzgabelstaplers R60/20, dessen Antriebstechnik Still von Gleichstrom auf Drehstrom umgebaut und somit bereits eine direkte und kostengünstige Druckkapselung der Antriebsachsen für den Ex-Schutz erzielt hatte.

Chemions Praxiserfahrung aus dem Betrieb von über 350 Ex-Staplern, kombiniert mit dem Know-how der Partner Still und Miretti in der Herstellung von Standard-Flurförderzeugen – respektive im Bereich Explosionsschutz – deckte frühzeitig Verbesserungspotenziale und Marktanforderungen in Herstellungs- und Umrüstungsprozessen auf und führte zu deutlich verkürzten Lieferzeiten und realisierten Kosteneinsparungen in der Produktion des Ex-Staplers. Die Flurförderzeuge aus der Serienproduktion der Hamburger Still GmbH, die auch die Produkthaftung übernimmt, bestehen zu 90 bis 95 % aus Standard-Komponenten und verfügen über alle gängigen, für Ex-geschützte Fahrzeuge relevanten Prüfungen und Zertifizierungen.

Von diesem Erfolg, der die Partner in ihrem Kooperationsansatz bestätigte, profitieren nun auch die Chemion-Kunden. Interessenten können sich auf der transport logistic über den Ex-Stapler und seine technischen sowie kaufmännischen Aspekte auf dem Freigelände Nord/Süd Hof A5 6/8 informieren und auch selbst einmal zum Gabelstapler-Fahrer werden.

Am Chemion-Stand in Halle A5 können sich Besucher über diverse Dienstleistungen rund um den Themenbereich Gefahrguttransport aufklären lassen. Vorgestellt werden u. a. der Gefahrgut-Container-



Für Ex-Bereiche umgerüsteter Standardstapler R60/20 von Still

(Foto: Chemion)

terminal in Leverkusen und der neue Service „Fleetmanagement für Nutzfahrzeuge“.

Bei einem Eisenbahnspiel, in dem die Geschicklichkeit beim Rangieren unter Beweis gestellt werden kann oder beim virtuellen Takten und Steuern von Lkw an Verlade-Rampen mit dem internetgestützten System Cargotimer haben Standbesucher darüber hinaus die Gelegenheit, Logistik live zu erleben,

www.chemion.de
 Tel.: 0214/30-73264
 Halle A5, Stand 222
 Freigelände Nord/Süd
 Hof A5 6/8

BITO

Distributions- tablar für AKL

Ein Distributionstablar aus Polypropylen für automatisch bediente Kleinteilelager (AKL) ist die Messe-
neue der Bito-Lagertechnik Bittmann GmbH aus Meisenheim. Das neue Kunststofftablar dient zur Aufnahme von Gebinden und Artikeln, wie einfachen Kartonagen, die sich nicht für den direkten Einsatz auf Fördertechnik, im Durchlaufregal oder in einem AKL eignen. Das Distributionstablar hat die Außenmaße 640 mm x 426 mm x 50 mm und kann Artikel mit dem Normmaß 600 mm x 400 mm aufnehmen.

Seine Traglast beträgt bis zu 50 kg. Eine Innenverrippung bringt die nötige Stabilität. Der Außenboden ist glatt und damit laufruhig. Das Tablar lässt sich praktisch auf jeder Fördertechnik und mit den verschiedensten Regalbediengeräten einsetzen. Auf Kundenwunsch liefert Bito das Tablar mit Doppelboden oder mit Aussparungen im Bodenbereich für automatische Aushebevorrichtungen. Zudem gibt es das Tablar optional mit Griffen oder Barcodeflächen.



Distributionstablar aus Polypropylen für automatisch bediente Kleinteilelager (Foto: Bito)

Darüber hinaus präsentiert Bito auf der transport logistic sein Angebot an Kunststoffkästen – vom Kleinladungsträger „KLT“ über das Bito-Sortiment an Mehrwegbehältern bis hin zum Euro-Stapelbehälter XL. Passend dazu ist das Meisenheimer Unternehmen auch mit seinen Stückgut- und Palettendurchlaufregalen, sowie statischen Paletten- und Kleinteileregalen vertreten.

www.bito.de
Telefon: 06753/122-0
Halle A6, Stand 208



Automatik-Profibehälter im Großformat

(Foto: SSI-Schäfer)

SSI SCHÄFER

Boxen und Regale

Der Messeauftritt SSI Schäfers steht im Zeichen komplexer Lager- und Logistiksysteme. Besuchern werden stationäre und verschiebbare Regalsysteme für die kompakte Lagerung von leichten bis schweren Lasten sowie Durchlaufregale zur Materialbereitstellung demonstriert. Aus dem Kästenprogramm wird u.a. der neue Automatik-Profibehälter LTB im Großformat gezeigt. Der Lager- und Transportbehälter misst (LxBxH) 800 mm x 600 mm x 320 mm bzw. 420 mm und ist für den Einsatz in Automatischen Kleinteilelagern und auf Förderstrecken ausgelegt. Die Ausfüh-

rung mit glattem Boden eignet sich für großvolumige Inhaltslasten bis 50 kg. In der Praxis wird er u. a. als Ladungsträger für Textilwaren verwendet. Mit verschweißtem Boden für Inhaltslasten bis 70 kg kommt der LTB beispielsweise in der Automobil- und Zulieferindustrie beim Transport von Kfz-Teilen zum Einsatz.

Aus dem Bereich Regaltechnik werden kombinierte Lösungen aus Paletten- und Fachbodenregalen mit Bühnenkonstruktionen gezeigt. Op-

timale Lagerverdichtung bei manuell bedienten Regalsystemen bieten Verschiebegeräten. Da nur ein Bediengang für den Zugriff auf alle Regalzeilen benötigt wird, kann im Vergleich zu konventionellen Regalen bei gleicher Grundfläche bis zu 85 % mehr Lagerkapazität erzielt werden. Zur Materialbereitstellung und händischen Kommissionierung von Kleinteilen werden Schäfer-Durchlaufregale ausgestellt. Die verschiedenen Regaltechniken sind modular aufgebaut und aufeinander abgestimmt, so dass die Systeme problemlos verändert und mit anderen Regalen kombiniert werden können.

www.ssi-schaefer.de
Tel.: 02735/70-1
www.ssi-schaefer-noell.de
Tel.: 09334/979-334
Halle A6, Stand 401

ZARGES

Transportsysteme aus Aluminium

Aus ihrem Unternehmensbereich Logistikprodukte präsentiert die Zarges GmbH & Co. KG Transportsysteme und Mehrwegverpackungen. Im Mittelpunkt steht dabei das umfangreiche Kisten-, Koffer- und Wagenprogramm des Weilheimer Unternehmens. Die Besonderheit des Zarges-Sortiments liegt dabei in den Vorteilen des Basismaterials Aluminium. Trotz seines geringen Gewichts sorgt es für eine hohe Festigkeit und enorme Stabilität der Behälter. Das magnetisch neutrale und korrosionsbeständige Metall, das noch dazu unempfindlich gegen extreme Temperaturschwankungen ist, schützt das verpackte Gut vor Feuchtigkeit und UV-Strahlen.

Basierend auf einer enormen Sortimentsbreite, die von Kisten verschiedenster Ausführung über handliche Alu-Koffer bis hin zu Transportwagen reicht, versteht sich Zarges als Anbieter von Komplettlösungen für alle Arten von Transportproblemen. Dazu gehört nicht nur die Herstellung der hochwertigen Aluminiumbehälter, sondern auch das entsprechende und auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittene Innenleben sowie Beschriftungen, Lackierungen oder notwendige Prüfzeugnisse. Das Gesamt-Angebot deckt unter anderem auch den Bereich Gefahrgut ab. Auch hier bietet das Weilheimer Unternehmen optimale Lösungen für den Transport von explosiven, ansteckungsgefährlichen oder brennbaren Stoffen. Entsprechende Prüfungen und Zulassungen gehören dabei zum Service.

www.zarges.de
Tel.: 0881/687-0
Halle A6, Stand 229

PALFINGER**Effiziente
Seilwinden**

In Kooperation mit einem namhaften Seilwindenhersteller hat Palfinger eine völlig neue Seilwindengeneration entwickelt, die den Kran bei Montageeinsätzen jetzt noch flexibler machen soll. Die neuen Seilwinden werden in vier Leistungsklassen mit Hubkräften von 1,5 t, 2,5 t, 3,5 t und 4,5 t angeboten. Bei der Entwicklung hat Palfinger einmal mehr Wert auf hohe Arbeitsgeschwindigkeit, einfache Bedienbarkeit, ausgereifte Sicherheitseinrichtungen, kompakte Bauweise und hohe Qualität gelegt.

Die Winde ist mit einem Kolbenmotor ausgerüstet, so dass der volle Systemdruck des Kranes in Anspruch genommen werden kann. Da keine Drosselwirkungen durch Druckreduzierung entstehen, wird die Ölerwärmung beim Seilbetrieb erheblich reduziert und ein optimales Anfahrverhalten unter Last erzielt.

Eine spezielle Verrillung der Seiltrommel gewährleistet eine sichere und seilschonende mehrlagige Wicklung. Durch die Verwendung von schmalen Seiltrommeln wird ein besseres Wickelverhalten mit weniger Seilablenkung erzielt.

Die kompakte Bauform wird dadurch erreicht, dass Motor, Lasthalteventil und Bremse eine Einheit bilden. Sämtliche Verrohrungen und elektrische Schalter sind innenliegend und somit vor Beschädigung geschützt. Die bewährte Schubstopp-Abschalteinrichtung ist mit der Überlastsicherung des Kranes gekoppelt. Daher sind keine zusätzlichen und störenden Sicherheitsvorrichtungen an der Kranspitze erforderlich. Alle neuen Seilwinden sind mit einer 3-Lagen-Seilendabschaltung ausgestattet. Dank kathodischer Tauchlackierung zeichnen sich die neuen Seilwinden durch eine hohe Korrosionsbeständigkeit aus.

www.palfinger.de
Tel.: 08654/477-0

Halle A6, Stand 424

INFORM**Alles in Bewegung
halten**

Das Aachener Systemhaus Inform GmbH zeigt auf der transport logistic, wie Anwender die strategische und operative Tourenplanung in Echtzeit optimieren. Die Schwerpunkte des Messeauftritts liegen bei der Tourenplanung und Transportoptimierung von Material- und -auslieferungen.

Die präsentierten Software-Produkte SyncroTess.Road und SyncroSupply haben dabei eines zum Ziel: Alles in Bewegung halten.

Die Softwarelösung SyncroTess.Road ermöglicht Anwendern eine strategische und operative Tourenplanung. Zunächst für die Baustofflogistik entwickelt, kommt das System nun auch in der food- und non-food Retail- sowie der Entsorgungslogistik zum Einsatz. Erstmals präsentiert Inform die neueste Weiterentwicklung der bewährten Software: Spezielle Szenariofunktionen erlauben Planern nicht nur eine umfassende Simulation der ge-

samten Tourenplanung, sondern auch die Übernahme dieser Simulation in den operativen Bereich. Mit der Möglichkeit zur Vorausplanung für den nächsten Tag sowie einer Echtzeitsteuerung bei laufendem Betrieb erleichtert SyncroTess.Road die Disponentenentscheidungen und ermöglicht eine flexible Reaktion auf unplanbare Situationen. Funktionen wie Mehrplatz- und Mandantenfähigkeit, Sendungsverfolgung sowie die Verwaltung von Ladehilfsmitteln verbessern zudem die Planungssicherheit. Mit der speziell für die Disposition von Material- und -auslieferungen entwi-

ckelten Lösung SyncroSupply demonstriert Inform, wie die externe Versorgung mit dem internen Bedarf eines Werks synchronisiert wird. Mittels einer Koordinationsplattform wird die Kommunikation zwischen externer und interner Logistik verbessert und so der Lkw-Zulauf auf ein Werk entsprechend synchronisiert. Eine gleichmäßigere Auslastung der Ladestellen, höhere Transparenz sowie verkürzte Wartezeiten lassen den Produktionsprozess reibungslos ablaufen.

www.inform-ac.com/de

Tel.: 02408/9456-0

Halle B4, Stand 421



CIM **Versand** **aus einer** **Hand**

Im Mittelpunkt des Messeauftritts der CIM GmbH aus Fürstentfeldbruck steht eine Versandlogistik-Softwarelösung für Logistikdienstleister und Spediteure, die durch intelligente Sendungsbildung, Frachtkostenoptimierungen erzielen und die Möglichkeit der Sendungsverfolgung erhalten kann. Das Paket ist sowohl als Teil eines Warehouse Management Systems als auch als Stand-alone-Lösung erhältlich.

Übliche Versandsysteme bilden in der Lagerlogistik das „letzte Glied in der Kette“. Sie beginnen ihre Aufgabe nach der Kommissionierung. Über eine Schnittstelle sind sie mit dem WMS oder einem Warenwirtschaftssystem (WWS) verbunden. Der Bediener speist die relevanten Daten in das Versandsystem, welches im Anschluss die Sendung wiegt und Etiketten druckt.

Das CIM-Versandsystem beginnt seine Arbeit bereits vor der Kommissionierung. Trifft ein Auftrag ein, wird die Tour geplant und die Sendung gebildet. Das System bestimmt, welcher KEP-Dienstleister auf Grund des voraussichtlichen Sendungsgewichts, des Volumens oder der Gefahrstoffklasse in Frage kommt.

Bei der KEP-Tour wird das vom Dienstleister verwendete Paketetikett samt Lieferschein gedruckt. Im Anschluss steht die Ware zur Verfügung. Alle relevanten Daten werden per Knopfdruck mittels DFÜ an den KEP-Dienstleister übertragen.

Größere Sendungen, die von KEP-Dienstleistern bearbeitet werden, verteilt das System auf verschiedene Pakete. Im Falle von „Pick & Pack“ muss diese Information vor der Kommissionierung vorhanden sein. Der Kommissionierer wählt dann entsprechende Verpackungsmittel aus.

Der Vorteil dieser integrierten Versandlösung liegt in der Ausnutzung der Optimierungspotenziale. Logistikdienstleister und Spediteure erhalten vom Wareneingang über das Kommissionieren bis zum Versand alles aus einer Hand.

Das Versandsystem optimiert die Frachtkosten, ermöglicht die Sendungsverfolgung mittels Tracking & Tracing und besticht durch die einfache und bewährte Handhabung der aus Prolag®

World (WMS) bekannten Oberflächen.

Als Stand-alone-Lösung bietet das Software-Paket im Gegensatz zur Konkurrenz die Vorteile des HTTP-Protokolls. Somit ist das Versandsystem auch als Application-Service-Providing-(ASP)-Lösung erhältlich. Dabei werden die Lagerverwaltungsfunktionalitäten in Prolag® World (WMS) ausgeschaltet. Der Kunde schickt seine Sendungen in Form von Daten an den CIM-Konverter. Die Aufträge laufen direkt in das Versandsystem. Dort werden die Etiketten gedruckt und die Paketdienstleister angesteuert.

www.cim.de

Tel.: 08141/5102-0

Halle B4, Stand 423

CAL CONSULT **WMS, Web** **und RFID**

Die CAL Consult GmbH wird ihr weiterentwickeltes, als CALsuite bekanntes und integriertes Produktportfolio für das Transport- und Lagermanagement, die Internetplattform und weitere ergänzende Module vorstellen. Im Bereich der Lagerverwaltung wurde die Informationsbereitstellung über das Internet deutlich verbessert. Mit dem eLogistics Portal CALnet werden Lagerkunden aktuelle Bestandsauskünfte und Bewegungsdaten direkt aus CALwms zur Verfügung gestellt. Die Kombination mit CALreport (Graphical Report Manager) ermöglicht es nun, kundenbezogene Reports auf Basis aktueller Bestände jederzeit über das Internet anzufordern.

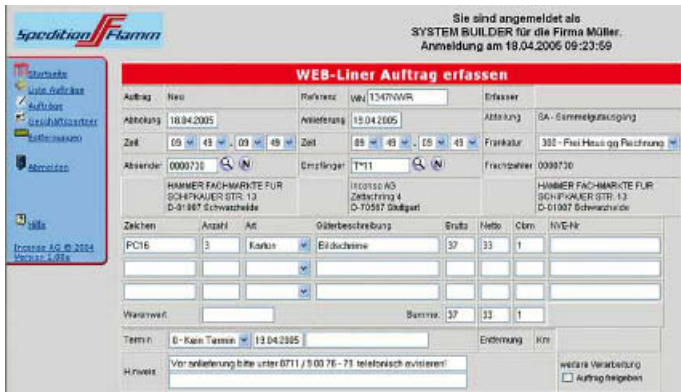
Des weiteren wurde der Funktionsumfang für Blocklager deutlich verbessert, was eine größere und komplexere Unterstützung für Blocklagerprozesse ermöglicht.

Auch in diesem Jahr soll der Funktionsumfang weiter ergänzt werden. Derzeit wird mit Hochdruck an der Entwicklung eines eigenen Zolllagermoduls für Windows, dem CALcustoms, gearbeitet. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt liegt in der Unterstützung von RFID, insbesondere der Kennzeichnung von Waren mit Transpondern. Erste Anwendungen im Pilotbetrieb sind für den Frühsommer geplant. CALwms wird in Folgeschritten den Anforderungen von RFID angepasst.

www.cal-consult.com

Tel.: 0911/95219-0

Stand 445, Halle B4



**Neu: Webzugang für das (TMS) RoadLiner mit Auftrags-
erfassung via Internet**

(Bild: Inconso)

INCONSO AG

Softwaresysteme für Transport und Intralogistik

Die inconso AG, Bad Nauheim, stellt auf der transport logistic ihr breites Portfolio an Transport- und Intralogistiksoftwaresystemen vor. Ein Schwerpunkt des Messeprogramms liegt auf Lösungen für das Transportgewerbe. Highlight ist der neue Webzugang für das Transport Management System (TMS) RoadLiner. Kernfunktionen sind die Auftrags-erfassung über das Internet, die Online-Auskunft über Sendungsstatus und die Entfernungsauskunft. Das System ist in Echtzeit mit der Datenbank verbunden und stellt dem Anwender die gewünschte Informationen zeitnah zur Verfügung.

Das Web-System zum RoadLiner steht ab sofort auf MS Windows Webservern zur Verfügung und kann in die bestehende Homepage des Spediteurs eingebunden werden. Der Zugang wird über das integrierte Sicherheitssystem geregelt.

Das Warehouse Management System (WMS) inconsoWMS ist in mehreren Ausprägungen für verschiedene Anforderungen verfügbar und bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Verwaltung und Steuerung einer Vielfalt von Lagertypen. Wie auch das TMS können alle Systeme wahlweise in Anbindung an SAP oder mit anderen gängigen Systemen betrieben werden.

Erstmals auf einer Messe präsentiert inconso das WMS S/LOG, ein vollständig in SAP-Technologie entwickeltes, umfassendes und hoch leistungsfähiges Lagerverwaltungssystem. Neu ist auch das Leistungsangebot zur Einführung von SAP LES und TRM.

Für hochautomatisierte Lager und Lager mit besonderen Leistungsanforderungen an hohen Durchsatz und komplexe Abläufe

eignet sich neben S/LOG auch das WMS Helas. Für kleinere und manuell bediente Lager empfiehlt inconso das WMS IloS, das schnell und flexibel an wechselnde Anforderungen angepasst werden kann. StoreLiner ist die spezialisierte Lösung für Automobilzulieferer, die besonders im Zusammenhang mit dem RoadLiner und dem Abrechnungssystem LSA bei Logistikdienstleistern und Spediteuren zum Einsatz kommt. Schließlich wird noch eine Lösung für die Kontraktlogistik auf Basis des Standard-ERP-Systems von Microsoft Business Solutions vorgestellt, die zur Unterstützung erweiterter Dienstleistungen, die über das Warenhandlung hinausgehen, entwickelt wurde.

Tel.: 06032/348-0

www.inconso.de

Halle B 4, Stand 650

COGLAS

Profitable Software

Wie ist Logistik für Spediteure und Logistikdienstleister zu gestalten? Für diese Fragestellung hält das Team der Coglas GmbH aus Wunstorf Antworten bereit. Messebesucher haben die Möglichkeit, sich speziell auf verschiedene Anwender und Anwendungen abgestimmte Softwarepakete vorführen zu lassen. Angefangen von der Verwaltung eines einfachen Lagers bis zu großen Distributionszentren mit unterschiedlichsten Lagerprozessen lässt sich mit der Software der gesamte innerbetriebliche Materialfluss vom Wareneingangsavis bis zum Versand abbilden. Dabei kommen neueste Technologien aus dem mobilen Datenfunk, dem mobilen Drucken, der Pick-by-Voice-Kommissionierung oder RFID zum Einsatz.

Die beliebig skalierbare Software bietet vielfältige Lösungen für alle denkbaren logistischen Prozes-

se: automatische Nachschubsteuerung, Staplerleitsystem, Auftragsleitstandsfunktionen, Produktrückverfolgung oder Abrechnung logistischer Dienstleistungen.

Durch den modularen Aufbau der Software erhält jeder Kunde ein speziell auf ihn zugeschnittenes Paket, ohne dass dabei Einschnitte in später gewünschte Updates oder Releasewechsel entstehen. Der Vorteil: Verändern sich die Geschäftsprozesse des Kunden oder akquiriert er neue Mandanten, kann der Funktionsumfang der Software schnell erweitert werden.

Coglas unterstützt seine Kunden mit hochqualifizierten und genau abgestimmten Support- und Schulungsleistungen.

www.coglas.com

Tel.: 05031/9417-34

Halle B 4, Stand 433

FRAUNHOFER IML

Transparenz in der Logistik

Das richtige Warehouse Management System finden? Allgemeine oder spezielle Fragen zu Supply Chain Management und Distributionsplanung oder Planung der Logistik? Herstellerneutral beraten werden? Mit erweiterten und aktuellen Marktstudien, Möglichkeiten der open-source-Technologie und seinem Know-how aus zukunftsweisenden Projekten möchte die Fraunhofer-Gesellschaft unter Federführung des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) für den Besucher Transparenz auf dem Logistik- und Transportmarkt schaffen.

So dreht sich bei der Messepräsenz alles um die Planung der gesamten Logistikkette und deren Netzwerke. Der Besucher kann sich direkt am Stand über Projektbeispiele und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung bei Kommissionierung und Ladeeinheitenbildung durch bewährte und erweiterte Softwaretools informieren.

Auch das Thema RFID (Radio Frequenz Identifikationstechnologie) ist Gegenstand mehrere Exponate. Diskussionsstoff zum Thema „RFID im Fokus logistischer Prozesse“ wird in einem Workshop geboten, der unter der Moderation von Prof. Dr. Michael ten Hompel, geschäftsführender Leiter des Fraunhofer IML, am 1. Juni 2005 stattfindet.

www.ima.fraunhofer.de

Tel.: 0231/9743-260

Halle B 4, 505/604



HÖRMANN
Vom Tor bis zur Rampe

Die Hörmann KG aus Steinhagen, marktführender Anbieter von Industrietorsystemen und Komplettlösungen für die Verladetechnik, präsentiert auf der transport logistic neue Steuerungen, Torabdichtungen und Klappbrücken. Die neuen Steuerungskonzepte für Klappkeil- und Vorschubladebrücken verfügen jetzt bei den Baureihen 460 S und 460 T auch über Semibetriebsfunktionen: Nach Rückführung der Ladebrücke schließt sich das Tor vollautomatisch.

Das Rampenprogramm wird um eine Klappbrücke für kleine bis mittlere Höhendifferenzen erweitert, die von nur einer Person bedient werden kann.

Außerdem wurden die Torabdichtungen weiter standardisiert. Die zwei nun zur Auswahl stehenden Typen DS und DT sind als Scheren- und Lenkarmvariante in den Breiten 3350 mm und 3500 mm, den Höhen 3500 mm und 3750 mm und den Bautiefen 500 mm und 600 mm verfügbar. Weitere Exponate sind Schnelllaufotore mit dem speziellen SoftEdge-Abschlussprofil und integriertem Anti-Crash/Anfahrerschutz.

Diese Tore sind mit einem in vertikaler Richtung flexiblen, in horizontaler Richtung sehr stabilen Schließkantenprofil ausgestattet, das Verletzungen beim Kontakt mit dem bewegten Tor praktisch ausschließt und Torschäden bei Kollisionen mit Ladegut oder Gabelstapler vermeidet.

www.hoermann.com
Tel.: 05204/915-0
Halle A6, Stand: 227



Klappbrücke KBS aus robustem, korrosionsfreiem Aluminium
(Foto: Hörmann)

ALTEC
Klappbare Verladeschienen

Über seine Überfahrbrücken, Auffahrhilfen sowie die beliebig langen und breiten Verladeschienen, Falt- oder durchgehenden Rampen aus Aluminium informiert Altec aus Singen. Neben einem umfangreichen Angebot an Standardversionen fertigt Altec auf Anfrage auch Sonderlösungen an o. g. Systemen, um mit Kleingeräten in Kombifahrzeuge oder Busse hineinfahren zu können. Die mobile, rutschfeste Warzenblechbrücke dient zum Be- und Entladen von Transportfahrzeugen mit Hubwagen, Rollcontainern, Sackkarren usw. sowie zum Ausgleich von Höhendifferenzen an der Rampenkante. Standard-AWB-Brücken werden in der Breite von 1250 mm und in Längen von bis zu 1800 mm produziert. Das verwendete Aluminium ist wartungsfrei, witterungsbeständig und leicht



Mobile Aluminium-Überladebrücke AWB
(Foto: Altec)

zu reinigen. Die AWB-Brücke verfügt serienmäßig über zwei Grifflöcher zum Tragen. Als Option ist ein Transportwagen zum leichteren Handling lieferbar. Sonderanfertigungen sind auf Anfrage möglich.

www.altec-singen.de
Tel.: 07731-8711-0
Halle A6, Stand 100



Selbstfahrendes, in alle Richtungen bewegliches Verladerrampensystem zur Automobilverladung

(Foto: Butt)

BUTT

Rampe zur Automobilverladung

Ein neues Verladerrampensystem zur Automobilverladung stellt die Butt GmbH aus Großenkneten auf der transport logistic vor. Die Spezialrampe ist eine Kombination aus mobiler Verladerrampe und Vorschubbrücke. Per ferngesteuertem Drucktaster ist die Rampe selbstfahrend in alle Richtungen beweglich. Die Räder sind synchron lenkbar, so dass die Rampe auch seitwärts gefahren werden kann. Dies bringt entscheidende Vorteile – beispielsweise bei der Bahnverladung, wenn Gleise parallel nebeneinander liegen. Zwei Höhenverstellungen innerhalb der Rampe stehen zur Verfügung: ein elektrohydraulisch verstellbares Vorderachssystem und eine in die vordere Plattform integrierte vollautomatische Vorschubbrücke. Die Rampen werden in unterschiedlichen Traglasten hergestellt.

www.butt.de

Tel.: 04435/9618-0

Halle A6, Stand 108

NANI

Sicherheit an der Verladerrampe

Beim Verladen an Lkw-Verladerrampen kommt es trotz einer Vielzahl an Sicherheitsbestimmungen tagtäglich zu Unfällen und teuren Beschädigungen. Die Nani Verladertechnik GmbH & Co. KG aus Eilsleben stellt auf der transport logistic einen neuen hy-



Hydraulischer Anfahrerschutz: Barriere und Abrollssicherung bei geöffnetem Tor, bevor ein Lkw ange dockt hat

(Bild: Nani)

draulischen Anfahrerschutz vor, der die Sicherheit an Verladerrampen erheblich verbessern soll. Steht kein Lkw an der Verladestelle, befindet sich der Anfahrerschutz aufrecht stehend in einer Höhe von 400 mm bis 500 mm oberhalb der Überladebrücke. Wird das Tor geöffnet, wenn kein Lkw ange dockt hat, stellt der Anfahrerschutz eine Barriere und Abrollssicherung dar. Dies verhindert, dass ein Stapler von der Rampe stürzt.

Fährt ein Lkw rückwärts an die Verladestelle, während sich eine Person zwischen Lkw und Rampe befindet, so findet die Person unter

dem Anfahrerschutz einen Überlebensraum. Dadurch, dass der Anfahrerschutz breiter ist als die Toröffnung und der Anfahrerbalken von rechts nach links durchläuft, wird der Lkw, auch wenn er außermittig anfährt, vom Anfahrerschutz gestoppt, so dass auch Fassaden nicht beschädigt werden. Die Lade fläche von Wechselpritschen, Containern und Kühlfahrzeugen ist bis zu 1,70 m hoch, die Rampenhöhen liegen heute zumeist zwischen 1,20 m und 1,30 m. Beim Heranfahren an die Verladestelle kann der Lkw daher sehr leicht über die Rampe hinaus ins Tor fahren. Auch dieses Malheur wird durch den Nani Anfahrerschutz verhindert, da dieser auf jede gewünschte Höhe eingestellt werden kann.

Die Standardanfahrerpuffer schließen mit der Rampenoberkante ab und reichen normalerweise zwischen 40 cm und 60 cm unter das Rampenniveau, wo sich auch die Fahrzeugbeleuchtung befindet. Beschädigungen derselben, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnten, werden vermieden, da sich der Anfahrerschutz oberhalb der Rampenkante befindet.

www.nani.de

Tel.: 039409/914-0

Halle A6, Stand 309A

www.bundhubwagen.de



DLOG

Fahrzeugterminal mit Windows CE 5.0

Hauptattraktion auf dem Messestand der DLOG GmbH wird das neue staplertaugliche Industrieterminal DNeT X 7 sein. Mit seinem 520 MHz schnellen Intel PXA270-Prozessor ist es das erste Industrieterminal, das unter dem Betriebssystem Windows CE 5.0 lauffähig ist. Mit 64 MB SDRAM, 64 MB Flash-ROM, jeweils zwei RS232- und USB-Schnittstellen sowie Erweiterungs-Slots ist das kompakt gebaute Gerät auch für anspruchsvolle Anwendungen gerüstet. Ein weiterer Schwerpunkt im DLOG-Mes- soprogramm ist das Terminal DNeT MPC 5, das mit RFID- und Barcode-Scannern, WLAN und anderen Erweiterungen präsentiert wird.

Ausgestattet mit einem 7"-TFT-Farbdisplay bietet der neue DNeT X 7 eine Auflösung von 480 x 234 bei 400 cd/qm Helligkeit. Das Gerät mit Seitenlängen von 227 mm x 157,6 mm und nur 83 mm Tiefe ist erhältlich im Hoch- oder Querformat. Es kann platzsparend auf Staplern, Förderzeugen und in der Produktion montiert werden. Für extreme Einsatzbedingungen ausgelegt, ist der DNeT X 7 industrietauglich nach IP54/IP65 sowie staplertauglich durch die Vibrations- und Schockfestigkeit nach Klasse 7M3. Das neue CE-Industrieterminal lässt sich auch bei extremen Temperaturen von -30°C bis +50°C zuverlässig betreiben. Das integrierte Netzteil mit 24/48 VDC Nennspannung kann mit einem optionalen USV-Akku bei Unterbrechung der Stromversorgung geschützt werden.

Als robustes Terminal für den mobilen Einsatz präsentiert sich der DNeT MPC 5 in zwei Ausführungen: MPC 5/110 und MPC 5/112 mit jeweils 10" bzw. 12" Farb-TFT-Display mit einer SVGA-Auflösung von 800 x 600 bei 300 cd/qm Helligkeit und Touchscreen. Je zwei serielle und bootfähige USB-Schnittstellen sowie etliche Zusatzoptionen erlauben einen flexiblen Einsatz.

www.dlog.com
Tel.: 08142/2860-0
Halle B4, Stand 428



N.TEC

Kompaktes Fahrzeugterminal

Die N.TEC GmbH aus Taunusstein stellt einen hoch entwickelten Industrie-PC vor, der für den mobilen Einsatz auf Flurförderzeugen konzipiert wurde. Für die hohen Anforderungen auf Staplern und Baufahrzeugen entstand ein kompaktes Gerät mit massivem Gehäuse aus Aluminiumguss, das durch aufwändige konstruktive Maßnahmen vor Schäden durch harte Schläge und Vibrationen geschützt ist.

Das Datenfunk-Terminal N.TEC-T.10 bietet eine um 275 % gesteigerte CPU-Performance. Der EDEN ESP 7000-Prozessor von VIA überzeugt mit einer Taktfrequenz von 733MHz insbesondere bei der Abarbeitung rechenintensiver Prozesse. Er hat einen niedrigen Energieverbrauch und unterstützt bis zu 1 GB DDRAM Arbeitsspeicher. Der Prozessor verarbeitet mühelos Anwendungen mit breitem Funktionsspektrum bei kurzen Bearbeitungs- und Antwortzeiten.



Zur Bewirtschaftung und Optimierung manueller und automatischer Lager hat N.TEC das integrierte Logistikmanagementsystem StoreMan entwickelt. Kombiniert mit dem Materialflusssystem SpeedMan zur Disposition und Steuerung von Materialtransport und Auftragsbearbeitung bieten diese beiden perfekt aufeinander abgestimmten Softwarepakete eine Fülle standardmäßiger Funktionalitäten zur Führung aller Lagersysteme.

Viele Zusatzmodule und branchenspezifische Funktionen, insbesondere für Logistikdienstleister und Getränkeindustrie, sind verfügbar.

www.ntec-solutions.de
Tel.: 06128/8585-0
Halle B4, 325/436

PSION TEKLOGIX

Maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen



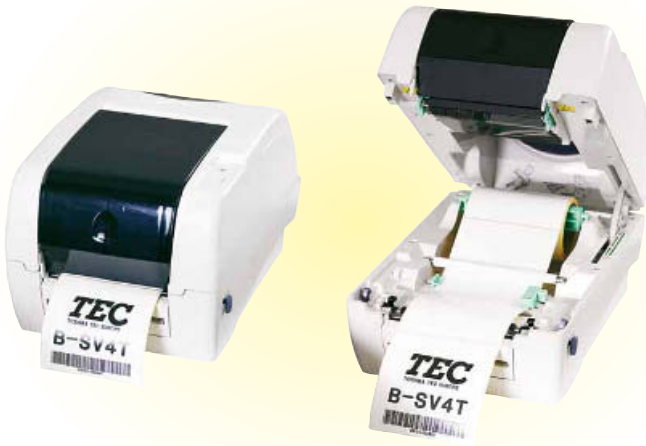
Lösungen für die Transport- und Lagerlogistik sind am Stand von Psion Teklogix, Willich, zu erfahren. Im Mittelpunkt der Exponate stehen die neuen Handhelds und Fahrzeugcomputer des Spezialisten für Mobile Computing, drahtlose Datenerfassung und RFID. Beachtenswert ist

vor allem die Workabout Pro-Produktfamilie für die Transportlogistik, die sich durch ihre Robustheit und Flexibilität auszeichnet. Der neue Workabout Pro S (Small) erweitert die Familie um einen kompakten Computer mit numerischer Tastatur und Bluetooth-Unterstützung. Daneben zeigt Psion Teklogix auf der Messe Lösungen für die Lagerlogistik. Dazu gehören der neue 7530 Handheld-Computer sowie der 8525 Fahrzeug-Computer.

Partner auf dem Messestand sind die Sycada Deutschland GmbH und die Lunzer + Partner GmbH. Sycada zeigt auf der Messe sein Ortungssystem m!Trace sowie den Workabout Pro im Einsatz mit dem mobilen Flotten- und Auftragsmanagementsystem m!Dispatch. m!Trace ermöglicht es Anwendern, den aktuellen Standort aller in das System integrierten Fahrzeuge in Echtzeit zu verfolgen. m!Dispatch bietet Funktionen zur Steuerung und Auftragsplanung von Fahrzeugflotten und Außendienstmitarbeitern. Der Datenaustausch zwischen den Handheld Computern von Psion Teklogix und dem zentralen Server erfolgt über eine Applikation auf Basis von Windows CE .NET.

Der Lösungsanbieter Lunzer+Partner GmbH entwickelt die modulare Lagerlogistikstandardsoftware Logstar. Das Produkt wurde als integriertes System konzipiert und gehört zu den modernsten Standardlösungen für die Bereiche Lagerverwaltung, Lagersteuerung und Lageroptimierung. Auf dem Stand wird das Zusammenspiel der Software mit den Datenfunk- und Pick-by-Voice-Terminals von Psion Teklogix anhand zahlreicher Anwendungsbeispiele demonstriert.

www.psionteklogix.de
Tel.: 06172/17176-30
Halle B4, Stand 230


TOSHIBA TEC
Drucker für SmartLabels

Im Rahmen des ersten Auftritts auf der transport logistic stellt Toshiba Tec Europe die Entwicklungen im RFID-Bereich in den Mittelpunkt. Aber auch das komplette Druckerangebot mit Neuheiten und Highlights wird vorgestellt.

Die leistungsstarken Industriedrucker B-SX ready for RFID beispielsweise lassen sich problemlos für den Einsatz in RFID-basierten Anwendungen aufrüsten, sowohl für den HF- (13,56 MHz) als auch für den UHF-Bereich (868 MHz).

Speziell für die RFID-Nutzung wurde die Head-up-Funktion in die Drucker implementiert, um die empfindlichen Chips in den Smart Labels oder den Druckkopf beim Druck nicht zu beschädigen.

Der bereits 2003 vorgestellte B-SV4D, von dem über 12000 Stück bei der Deutschen Post im

Einsatz sind, wurde zum B-SV4T weiterentwickelt und ist nun als Thermo- und Thermotransferdrucker verfügbar. Der Drucker ist klein, handlich und preisgünstig, bietet aber dennoch die Leistungsfähigkeit und alle Optionen eines Industriedruckers.

Sehenswert sind zudem die neu entwickelten Drucker der B-SA-Serie. Der Mittelrange-Drucker ist als Industrie- oder Büroversion erhältlich, wobei die Industrieversion mit einem Metall-, die Büroversion mit einem Kunststoffgehäuse versehen ist. Die Drucker gibt es mit den Auflösungen 200 dpi, 300 dpi und – hoch auflösend – 600 dpi. Die Auflösungshöhe ist optional erweiterbar. Die RFID-Funktionen der B-SX Drucker sind natürlich auch für die B-SA Drucker verfügbar. ISANet-Fähigkeit bzw. USB gehören zum Standard. Die Drucker sind ab 950 € bzw. 1100 € erhältlich.

www.toshibatec-eu.de

Tel.: 02151/838-274

Halle B4, Stand 108



ICS

Pick-by-Voice und RFID hautnah

Zur transport logistic präsentiert sich das IT-Logistik-Systemhaus ICS International AG im Verbund des (Logistic Competence Center, LogCC). Der Unternehmensverbund zeigt dem Messebesucher eine Reihe anspruchsvoller Hard- und Softwarelösungen für logistische Anwendungen. Als interessante Alternative zu herkömmlichen Kommissioniersystemen und als Ergänzung zu ihren Logistiklösungen stellt das LogCC u. a. das sprachgesteuerte Kommissioniersystem topSpeech-Lydia® von ToppSystem vor. Befreit von Picklisten oder Barcodegeräten, haben Kommissionierer dank Pick-by-Voice beide Hände frei.

An allen drei Messetagen wird den Besuchern eine Live-performance am Messestand angeboten, bei der sie sich über die Funktionsweise und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Systems informieren können. Neben der beleglosen Kommissionierung können die Besucher auch RFID-Technologien hautnah erleben und Lagerbuchungen in das übergelagerte KDL-WOS-System simulieren.



**Open Gate:
Waren-
bewegungen
und Lager-
informationen
per Knopf-
druck**

Weiterhin zeigt die Unternehmensgruppe das IT-Logistik-Konzept OpenGate. OpenGate realisiert ohne zusätzliche Middleware die einfache Integration von mobilen Erfassungstechnologien in das übergeordnete ERP System SAP R/3.

Durch die sofortige Verbuchung der erfassten Daten im ERP System wird eine hohe Datentransparenz und eine zeitnahe Bestandsaktualisierung erreicht. Warenbewegungen und Lagerinformationen stehen somit sofort per Knopfdruck zur Verfügung. Dabei sind die vertrauten Standardbildschirmdialoge individuell auf den mobilen Terminals darstellbar.

www.ics-ident.de
Tel.: 06081/9400-70
Halle B4, Stand 648

BIZERBA

Multifunktionale Wägetechnik

Das Versandmanagementsystem PSS Parcel Shipping System, Wäge- und Datentechniksysteme zum Kontrollieren und Zählen sowie Logistiklösungen mit RFID-Etikettierung, Gewichts- und Volumenermittlung stehen im Mittelpunkt der Messepräsentation von Bizerba.

Das PSS ist mit neuen Modulen für Logistikdienstleister noch vielseitiger geworden und wurde zudem um die postzugelassene DV-Freimachung für den Briefversand ergänzt. Dabei werden automatisch die Einlieferungsunterlagen, die Entgeltabrechnung und ein detaillierter Versandplan erstellt.



Das modular aufgebaute Versandmanagementsystem mit automatischer Etikettierung

(Foto: Bizerba)

Das netzwerkfähige Parcel Shipping System basiert auf Windows und bietet praxiserprobte Lösungen zum effizienten Versandmanagement von Briefen, Paket-, Bücher- und Warensendungen. Modular aufgebaut, umfasst das PSS-Einstiegspaket neben dem PC mit vorinstallierter Systemsoftware und den gängigen Versandträgermodulen auch eine robuste Zweibereichswaage sowie einen Paket-scheindrucker des Typs GLP 160. Das System ist bereits für den Datenaustausch mit der EDV auf Anwenderseite vorbereitet. Weitere PSS-Funktionen wie automatische Etikettierung, Datenübernahme per ODBC, Polling oder Seriendruck sind optional nachrüstbar. Das PSS lässt sich sehr einfach in IT-Netzwerke integrieren und erbringt in Verbindung mit einem vollautomatischen Etikettiersystem aus der High-End-Baureihe GLM-I Höchstleistungen im Paket- und Briefversand.

www.bizerba.de
Tel.: 07433/12-0
Halle A 6, Stand 204

EASYPACK

Innovative Luftpolsterung

Mit einer „echten Innovation auf dem internationalen Verpackungsmarkt“ kommt der Verpackungsspezialist Easypack GmbH aus Soest auf die transport logistic. Die Easyair®-Cassette ist ein komplett neu entwickeltes Verpackungssystem auf der Basis von großen Luftpolstern. Anstelle der sonst üblichen kleinen Luftbeutel liefert das System große schlauchförmige Luftpolster in beliebiger Länge und in jedem gewünschten Volumen. Bereits bei der Bedienung der kompakten Maschine bestimmt der Packer die Länge, das Volumen und die Weichheit jedes Beutels selbst, je nach zu befüllendem Hohlraum.

Alle Luftbeutel werden nur bei Bedarf produziert. Dadurch entfallen die Lagerungs- und Verteilungsprobleme, die mit einer großen Anzahl kleiner Beutel verbunden sind. Die Beutel bestehen aus qualitativ hochwertiger und reißfester 50 µm starker LD-PE-Folie. Die Versiegelungen werden sorgfältig geschweißt, so dass Luftlecks auch bei längeren Transporten ausgeschlossen werden können.



Easyair® - Verpackungssystem mit niedrigen Fixkosten

Das Transportgut bleibt also stets optimal gepolstert. Die Maschine arbeitet ohne externen Luftanschluss und kann somit an jedem beliebigen Ort des Betriebs eingesetzt werden. Die Bedienung ist einfach: Die Beutel werden einfach vom Bediener in ihrer Länge und ihrem Volumen bestimmt. Sie füllen sich dabei mit Luft und werden dann auf Knopfdruck oder über einen Fußschalter automatisch verschweißt. Zum leichteren Abreißen der Beutel wird die Folie dabei gleichzeitig perforiert.

Easypack liefert die Maschine zu günstigen Monatsmieten. Ein kostenloser Probelauf beim Kunden gehört selbstverständlich mit zum Service des Verpackungsspezialisten.

www.easypack.net
Tel.: 02921/59034-0
Halle A6, Stand 217

INTERMEC

Langlebige Laser- Scan-Engine

Wer eine Laser-Scan-Engine für Barcodes sucht, die zuverlässiger arbeitet, mit geringeren Abmessungen auskommt und eine längere Lebensdauer aufweist als derzeitige andere Technologien, sollte am Messestand der Intermec Technologies GmbH aus Düsseldorf fündig werden. Die dort vorgestellte Exelerate Scan-Engine basiert auf der sog. MEMS-Technik (Micro Electro Mechanical Systems), die in Zusammenarbeit mit dem deutschen Fraunhofer Institut entwickelt wurde.

Die MEMS-Bausteine werden mit den gleichen Verfahren hergestellt wie integrierte Schaltungen und konzentrieren einen bisher unerreichten Grad an Funktionalität auf einem Chip. MEMS-basierte Laser-Scan-Engines können ihre Scan-Vorgänge in einem Fünftel der Zeit abschließen als herkömmliche Systeme mit Motorantrieb, da sie ohne bewegliche Teile auskommen. Die hohe Geschwindigkeit – nach Angaben der Entwickler sollen künftig Tausende von Lesevorgängen pro Sekunde möglich werden – erlaubt präzises Scannen in zwei Richtungen.

Lineare und gestapelte (stacked) Codes können aus jeder Position gelesen werden. Nachfolgende Versionen sollen dann auch zweidimensionale Raster für Matrix-Codes erfassen können.

Durch die Reduzierung der mechanischen Komponenten erhöht sich die Lebensdauer der Scan-Engines beträchtlich. Zudem lassen sich die Geräte sehr kompakt bauen und widerstehen höheren Dauerbelastungen.

MEMS wurde vom Fraunhofer Institut für Photonische Microsysteme (IPMS) in Dresden entwickelt, das sich auf die Forschung, Entwicklung und Herstellung von optischen Mikrokomponenten wie Sensoren und optomechanische Systeme konzentriert. Darüber hinaus beschäftigt sich das IPMS mit allen Aspekten der Bildverarbeitung.

Die MEMS-Technik wird bereits weltweit bei der Herstellung von Antiblockiersystemen, Sensoren für Airbags oder optischen Schaltern für Glasfasernetzwerke eingesetzt.

www.intermec.com
Tel.: 0211/53601-755
www.ipms.fraunhofer.de
Tel.: 0351/8823-0
Halle B4, Stand 441